



**Berufsförderungswerk
Frankfurt am Main**

Partner für Arbeit und Gesundheit



Qualifizierungen mit Kammerabschluss

Mechatroniker*in

Arbeitsmarkt und Tätigkeitsbereiche

Nach Aussage neuester Studien und großer Arbeitgeber wird sich der Bedarf für vielseitige, flexible Fachkräfte in Zukunft drastisch erhöhen. Dieses Profil der Vielseitigkeit wird vom Mechatroniker wie von keinem anderen Ausbildungsberuf erfüllt. Es ist außerdem zu erwarten, dass sich das Profil des Mechatronikers zur Prozesssteuerung und -kontrolle hin entwickeln wird und somit die körperliche Arbeit immer mehr in den Hintergrund tritt. Der Mechatroniker wird aller Voraussicht nach einer der Berufsgruppen sein, die hinsichtlich Bedarf und Zukunftsaussichten mit am stärksten von der Industrialisierung 4.0 profitieren dürften.

Die große Stärke der Mechatroniker*innen ist ihre Vielseitigkeit. Egal ob Getriebe, Motorelektronik oder Prozesssteuerung, Mechatroniker*innen sind überall zuhause.

Das Tätigkeitsfeld der Mechatroniker*innen liegt vorrangig im Bereich automatisierter Produktionsanlagen. Einsatzgebiete sind u.a. die Fertigungsbereiche der Kraftfahrzeug- und Zulieferindustrie, die Fertigung von Massenartikeln die Nahrungsmittel- und Getränkeproduktion sowie der Dienstleistungsbereich.

Zentrale Inhalte des Berufsbildes sind der Aufbau, die Prüfung und die Inbetriebnahme von Maschinen und Anlagen sowie die Wartung und Instandhaltung. Zur Kontrolle und Beurteilung von Arbeitsergebnissen werden Qualitätsmanagementsysteme angewendet.

Voraussetzungen und Zielgruppen

Die Qualifizierung zum/zur Mechatroniker*in setzt eine gute Auffassungsgabe, Lernfähigkeit und Wahrnehmungsgenauigkeit voraus.

Allgemeines Verständnis für technische, mathematische und physikalische Zusammenhänge sowie eine logisch-schlussfolgernde Denkweise sind ebenfalls erforderlich.

Alle Tätigkeiten sind überwiegend mit leichter bis mittelschwerer Arbeit bei wechselnden Bewegungsabläufen zu bewältigen.

Farbsehtüchtigkeit muss soweit vorhanden sein, dass Bauteile und Leitungen durch ihre farbliche Kennzeichnung sicher und richtig erkannt werden. Gute Kommunikations- und Teamfähigkeit bilden weitere wesentliche Voraussetzungen zur beruflichen Qualifizierung.

Die Qualifizierung ist geeignet für Personen, die Interesse und Spaß an der Mechanik, Elektronik und Informationstechnik haben. Der Beruf der Mechatroniker*innen setzt aufgrund der rasant fortschreitenden technischen Entwicklung eine dauerhafte Fortbildungs- und Lernbereitschaft voraus.

Eine Neigung, sich mit technischen Systemen auseinanderzusetzen und Ausdauer bei der Lösung von Problemen sind von Vorteil.



Zertifizierter Bildungsträger nach DIN EN ISO 9001:2015 und AZAV

Qualifizierungsziel

Ziel der Qualifizierung zum/zur Mechatroniker*in ist die Erlangung einer ganzheitlichen **Integrationskompetenz** für eine schnelle und dauerhafte Integration in den Arbeitsmarkt.

Diese setzt sich aus den nachfolgenden fünf wesentlichen Kernkompetenzen zusammen:

■ **Fachkompetenz**

Hier geht es um die Frage „Was kann ich?“ und die Entwicklung der berufsfachlichen Fähigkeiten.

■ **Sozialkompetenz**

Hier steht die Frage „Wer bin ich?“ im Vordergrund und die Entwicklung einer stabilen, kommunikationsfähigen Berufspersönlichkeit.

■ **Lernkompetenz**

Hier steht die Frage „Wie lerne ich?“ im Zentrum sowie das Schaffen von Voraussetzungen für den Qualifizierungserfolg durch die Fähigkeit zum selbst gesteuerten Lernen.

■ **Leistungs- und Gesundheitskompetenz**

Hier geht es um die Frage „Wie gesund und leistungsfähig bin ich?“ und um die Stabilisierung der Gesundheit und der körperlichen Leistungsfähigkeit.

■ **Arbeits- und Selbstmarketingkompetenz**

Hier steht die Frage „Wie präsentiere ich mich?“ im Mittelpunkt sowie die Vermittlung von Strategien zur Vermarktung der eigenen Arbeitskraft angesichts der Konkurrenzbedingungen des Arbeitsmarktes.

Qualifizierungsorganisation und -inhalte

Die in Module eingeteilten Qualifizierungsinhalte werden im Lernunternehmen handlungsorientiert in Form von Projekt-, Gruppen- und Einzelarbeit erlernt und bearbeitet. Ein selbstgesteuertes Lernen sowie E-Learning-Angebote untermauern und verfestigen das Wissen.

Alle Arbeitsaufträge berücksichtigen dabei die Integration von verschiedenen Kompetenzanforderungen in die einzelnen Qualifizierungseinheiten. Bei Bedarf werden individuelle Unterstützungsangebote (Besondere Hilfen) hinzugezogen. Jeder Auftrag repräsentiert dabei eine vollständige Handlung, die aus Analyse, Planung, Durchführung und Kontrolle besteht.

Die Qualifizierung zeichnet sich unter anderem durch folgende fachspezifische Inhalte aus:

- Installation von mechanischen, elektrischen und elektronischen Bauteilen, Einschübe, Gehäuse und Schaltgerätkombinationen zusammenbauen, Komponenten zum Steuern, Regeln, Messen und Überwachen einbauen, Leitungen zurichten, verlegen und verbinden, Baugruppen und Geräte in unterschiedlichen Verdrahtungsarten nach Unterlagen und Mustern verdrahten
- Inbetriebnahme und Instandhaltung von elektromechanischen, elektropneumatischen und hydraulischen Maschinen und Anlagen
- Aufbau von Maschinen, Anlagenteilen und Anlagen durch manuelle bzw. maschinelle Werkstoffbearbeitung

- Aufbau und Prüfen von elektrischen, pneumatischen und hydraulischen Steuerungen

- Hard- und Softwareanpassung bei Verwendung elektronischer bzw. informationstechnischer Steuerungen und Bussystemen

- Zusammenbau von Baugruppen und Komponenten zu Maschinen und Systemen. Baugruppen und Komponenten identifizieren sowie auf fehlerfreie Beschaffenheit prüfen, Vormontage durchführen, Schmier- und Kühleinrichtungen einbauen, pneumatische und hydraulische Komponenten, insbesondere Zylinder und Ventile einbauen, Rohr- und Schlauchleitungen zurichten, verlegen und verbinden

- Wartung bestehender Anlagen und Systeme

- Planen und Steuern von Arbeitsabläufen, Kontrollieren und Beurteilen von Arbeitsergebnissen, Qualitätsmanagement

- Programmieren und Instandhalten von mechatronischen Systemen, Steuerungsprogramme eingeben und ändern, Testprogramme erstellen und anwenden

- Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit

- Umweltschutz

■ **Bewerbungstraining**

Der Einsatz unseres Integrationspaketes bereit®, mit dem die Entwicklung der ganzheitlichen Integrationskompetenz von Menschen mit Behinderung gefördert wird, rundet die fachliche Qualifizierung ab

Dauer der Qualifizierung

- **24 Monate** davon
- **21 Monate** im BFW-Lernunternehmen
- **3 Monate** Betriebliche Phase im Unternehmen

Abschlussdokumente

- IHK-Abschlusszeugnis
- Zeugnis des BFW Frankfurt am Main
- Zeugnis personaler Kompetenzen des BFW Frankfurt am Main

Adresse

Huizener Straße 60
61118 Bad Vilbel
Postfach 11 40
61101 Bad Vilbel
Tel. 06101-400-0
Fax 06101-400-172

Ansprechpartner

Susanne Orkunt
Tel. 06101 400-283
Fax 06101 400-174
E-Mail: Susanne.Orkunt
@bfw-frankfurt.de

Teilnehmeranmeldung

Direkt unter
Tel. 06101 400-262/-287
Fax 06101 400-174
E-Mail: anmeldung
@bfw-frankfurt.de

Internet

Besuchen Sie uns im Web:
www.bfw-frankfurt.de

